



Michael Gerlach stimmten 3.376 Bürgerinnen und Bürger (29,0 Prozent), Franziska Reichel (Bündnis 90/Die Grünen) kam auf 2.308 Stimmen (19,9 Prozent). Die Wahlbeteiligung lag bei 51,9 Prozent. Eine Stichwahl war nicht nötig, da das notwendige Quorum erreicht wurde und Apelt eine eindeutige Mehrheit erzielte.

„Zahlreiche Themen und Herausforderungen müssen angepackt werden.“

Apelt reagierte mit großer Erleichterung, aber auch mit großer Dankbarkeit auf seine Wiederwahl im ersten Wahlgang: „Ich freue mich außerordentlich über das Wahlergebnis, das mich in meinem Handeln für unsere Stadt bestärkt und mir riesige Motivation für die kommenden Jahre verschafft. Mein Dank für dieses Ergebnis gilt natürlich in erster Linie allen Menschen, die für mich gestimmt haben. Ich danke auch meiner Familie sowie Freunden, die mir in den zurückliegenden Wochen des Wahlkampfes den Rücken gestärkt haben, sowie meinem Wahlkampfteam für die großartige Unterstützung.“

Apelt drückte nach der Wahl zudem seine Hochachtung für die beiden Kontrahenten um das Bürgermeisteramt aus: „Beide haben für unsere Stadt wesentliche Themen benannt und Impulse gesetzt, die ich auch gerne aufgreife. Ich danke Franziska Reichel für den fairen Wahlkampf auf Augenhöhe und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung. Herrn Gerlach wünsche ich, dass er sein tolles Ergebnis als Motivation nutzt, sich weiterhin politisch zu engagieren.“

Der Rathaus-Chef blickt sogleich nach vorn und konstatiert: „Zahlreiche Themen und Herausforderungen müssen angepackt werden: Die Überfüllung der Straßen, der Mangel an bezahlbarem Wohnraum, die Anpassung an den Klimawandel, die Sicherung der demokratischen Kultur und Struktur. All das sind komplexe Bereiche, in denen wir als Verwaltung und Politik keine kleinen Brötchen backen dürfen. Ich bin sehr froh, an diesen Themen weiter mit einem engagierten und hochkompetenten Rathaussteam arbeiten zu dürfen“, so Apelt. (Text: *din*, Foto: *Jennifer Thomas Fotografie*)

Amtliches Wahlergebnis: Steffen Apelt bleibt Bürgermeister

STADT HOHEN NEUENDORF | Steffen Apelt (CDU) bleibt Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf. Nach Auszählung der 11.627 gültigen Stimmen entfiel ein Stimmenanteil von 51,1 Prozent auf Apelt, was 5.943 Stimmen entspricht. Für den unabhängigen Kandidaten

Themen

Engagementspreise verliehen.....	2
Neue Spielgeräte in der Kita Pustebblume	3
Planspiel in Birkenwerder	4
Legendschilder angebracht	6
Neues Löschfahrzeug in Bergfelde	7
Spende für den Behindertensport	8
Veranstaltungen und Termine	10-11
Abgekneippt	12



Neue Spielgeräte für Kita Rumpelstilzchen

BIRKENWERDER | Die Kinder der Birkenwerderaner Kita Rumpelstilzchen weihten am 19. Oktober neue Spielgeräte im Außenbereich ein. In der Sommerschließzeit wurden außerdem Gruppen- und Sanitäräume saniert und modernisiert. Durch das vom Fachbereich Bildung und Soziales beantragte und bewilligte Förderprogramm „Bau- und Ausstattungsinvestitionen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ konnte die Gemeinde Birkenwerder 80.000 Euro in die Modernisierung der Kita Rumpelstilzchen investieren. [Seite 3](#)



Adventsmarkt auf dem Rathausplatz

HOHEN NEUENDORF | Auch in diesem Jahr lädt die Stadt Hohen Neuendorf am ersten Adventswochenende, 2. und 3. Dezember, zum traditionellen Adventsmarkt ein. Ob Kinderbastelangebote, süße Leckereien oder ein wärmender Punsch – rund um die festlich beleuchtete Pyramide kann die Vorweihnachtszeit in wohliger Ambiente beginnen. Zahlreiche Gewerbetreibende und Handwerker bieten ihre Deko-Artikel und Handarbeiten zum Kauf an. Darüber hinaus findet am 2. Dezember, um 16:30 Uhr, ein öffentliches Weihnachtssingen statt. [Seite 10](#)



Weihnachtszauber in Birkenwerder



**Weihnachtsmarkt und
Weihnachtsbaumschmücken**

BIRKENWERDER | Unser diesjähriger Weihnachtsmarkt findet am 2. Dezember 2023 in der Zeit von 15 Uhr bis 20 Uhr statt.

Es erwartet Sie rund um das Rathaus ein gemütliches Weihnachtstreiben mit Glühwein, leckeren Spezialitäten und weihnachtlichem Programm:

- ▶ Märchen-, Bastel- und Schminkzelt für Kinder
- ▶ Weihnachtsmann und Schneekönigin
- ▶ Buntes Bühnenprogramm und eine Feuershow
- ▶ Gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern
- ▶ Markt mit Kunsthandwerk aus der Umgebung
- ▶ Köstlichkeiten und Leckereien

Pünktlich zum Ersten Advent werden wir gemeinsam mit den Kindern aus Birkenwerder, unseren Weihnachtsbaum vor dem Rathaus schmücken. Wir hoffen auf ganz viele Kinder und Eltern mit selbstgebasteltem Baumschmuck. Aus versicherungstechnischen Gründen ist das Mitfahren der Kinder im Korb der Feuerwehrleiter leider nicht mehr möglich. Das Anhängen des Schmuckes übernehmen stellvertretend für alle Kinder unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, natürlich unter Berücksichtigung der Wünsche der Kinder.

Wir freuen uns schon sehr auf Ihren Besuch. (Text: *dt*)






Engagierte Bürgerinnen und Bürger beim Stadtempfang gewürdigt



Beim diesjährigen Stadtempfang der Stadt Hohen Neuendorf, den rund 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Vereinsleben besuchten, wurden erneut engagierte Bürgerinnen und Bürger prämiert.



Steffen Apelt, Jürgen Krause, Anja Alisch, Matthias Möckel, Heike Sabrautzki, Detlef Sabrautzki, Richard Bergmann, Raimund Weiland.

HOHEN NEUENDORF | Bürgermeister Steffen Apelt und der Stadtverordneten-Vorsitzende Dr. Raimund Weiland würdigten das Engagement in ihren Reden im Vorfeld der Preisverleihung. „Sei es in der Freiwilligen Feuerwehr, in Sport- und Kulturvereinen, in der Kirche, bei sozialen Einrichtungen, in Wirtschafts- oder Bürgerinitiativen, Beiräten, Arbeitsgemeinschaften, als Wahlhelfer, Schiedsperson oder auch als Privatpersonen: Sie sind das Fundament, auf das unsere Gesellschaft aufbaut“, so Apelt. Weiland unterstrich, dass durch ehrenamtliches Engagement viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens bereichert werden. Verwaltung und Politik könnten dies gar nicht leisten und sollten es in einer pluralistischen Gesellschaft auch nicht.

Die Engagementspreise wurden in diesem Jahr in fünf Kategorien vergeben. Im Anschluss durften sich die Preisträgerinnen und Preisträger ins Ehrenbuch der Stadt eintragen.

Anja Alisch unterstützt Bibliotheken

Der Preis in der Kategorie „Kultur“ ging an Anja Alisch, die seit 2022 die Bibliotheken der Stadt als ehrenamtliche Mitarbeiterin unterstützt, manches Mal sogar über mehrere Stunden allein und dabei enorme Motivation und Freude ausstrahlt. Dadurch zeige sie, welche großen Schätze sich in den Bibliotheken befinden, hieß es in der Laudatio für Frau Alisch. „Es ist einfach schön zu sehen, dass es Menschen gibt, die

so sehr für eine Sache brennen und die aus sich selbst heraus dafür motiviert sind“, wurde die Preisträgerin gelobt.

Richard Bergmann ist Streiter für den Naturschutz

In der Kategorie „Natur“ wurde in diesem Jahr Richard Bergmann von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) – Regionalverband Oberhavel e. V. ausgezeichnet. Er ist seit zehn Jahren mitverantwortlich für die erfolgreiche Naturschutzarbeit der SDW und stand unter anderem bei der Renaturierung des Herthamoors in der ersten Reihe. Das Projekt gilt inzwischen landesweit als Vorzeigeprojekt. Auch bei mehreren Projekten, die sich bei der SDW in der Pipeline befinden, ist Richard

Bergmann Visionär und zugleich anpackender Macher.

Jürgen Krause unterstützt gesellschaftliches Zusammenwachsen

Der dritte Preisträger des Abends war Jürgen Krause, der unter anderem in Bergfelde dabei mitwirkte, die Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft nach der Wende mitzugestalten. Dafür engagierte er sich in der Kommunalpolitik der Gemeinde Bergfelde und später der Stadt Hohen Neuendorf. Darüber hinaus setzte er sich für viele weitere Belange der Stadtgesellschaft ein, unter anderem bei der Neugestaltung des Schulstandortes und bei der Schaffung einer sicheren Stätte für die Seniorinnen und Senioren der Volkssolidarität. Noch heute im höheren Alter ist Herr Krause Ansprechpartner für die Menschen vor Ort und gibt deren Sorgen und Nöte gern an die verantwortlichen Stellen weiter. Herr Krause erhielt den Preis in der Kategorie „Soziales“.

Matthias Möckel organisierte Runde Tische in Bergfelde

Auch der ehemalige evangelische Pfarrer Matthias Möckel war mit Leidenschaft und persönlichem Einsatz ein maßgeblicher Mitgestalter der Deutschen Wiedervereinigung. Zusammen mit anderen organisierte er in Bergfelde sogenannte Runde Tische, wo über die lokalen Herausforderungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie gesprochen wurde. „Er steht mit vielen anderen für einen mutigen Aufbruch und Neubeginn ohne ideologische Schranken und fernab von eingefahrenen Wegen“, hieß es in seiner Würdigung. Dafür bekam er den Preis in der Kategorie „Gesellschaftliches Engagement“.

Ehepaar Sabrautzki trainiert den Handball-Nachwuchs

In der Kategorie „Sport“ ging der diesjährige Preis an das Ehepaar Heike und Detlef Sabrautzki. Sie unterstützen den Handballsportverein (HSV) Oberhavel bereits seit 2007 und verstehen sich hervorragend darauf, den Nachwuchs zu Bestleistungen zu befähigen und zu motivieren, wofür sie viel Zeit investieren. „Dank Menschen wie Ihnen genießt Hohen Neuendorf einen Ruf als hervorragende Sportstadt.“ (Text / Foto: *din*)

Laubhaufen bitte nicht am Baumstamm lagern

STADT HOHEN NEUENDORF | Laubhaufen, die direkt um den Baumstamm herum angelegt werden, schaden dem Baum. Wie beim Rasen verhindert eine dichte Laubdecke die Aufnahme von Luft und Wasser im darunter liegenden Boden. Die Feuchtigkeit staut sich und es bilden sich Schimmel- und holzzerstörerische Pilze, die auf Wurzeln und Rinde übergreifen. Das Problem wird bei allen Arten von dichten Anhäufungen am Wurzelansatz (Winterstreugut, Grünschnitt etc.) erzeugt. Auch für Igel kann ein reiner Laubhaufen zur tödlichen Falle werden. Über die Wintermonate zieht das Laub Feuchtigkeit, so dass keine Wärmedämmung mehr gegeben ist und die Igel im Schlaf erfrieren. Besser ist ein kleiner Haufen aus Reisig, der mit etwas Laub bedeckt ist. Das Laub kranker Bäume (z.B. Miniermotte) sollte in jedem Fall entsorgt werden. (Text / Foto: *sk*)



Laubhaufen, die direkt um den Baumstamm herum gelagert werden, begünstigen Schimmelbildung an Wurzeln und Rinde.

Bürgermeister Stephan Zimniok präsentiert den Kindern den Abriss-Kalender, der anzeigt, wann alles bespielbar ist.



Kita-Kinder freuen sich über neue Spielgeräte und Räume

Die Kinder der Birkenwerderaner Kita Rumpelstilzchen weihten am 19. Oktober neue Spielgeräte im Außenbereich ein. In der Sommerschließzeit wurden außerdem Gruppen- und Sanitäräume saniert und modernisiert.



Die neue Schaukel muss noch einige Tage auf Benutzung warten, im Hintergrund die einsatzbereite Memorytafel.

BIRKENWERDER | Zum Herbstfest der Kita Rumpelstilzchen wurde der neu ausgestattete Garten der Kita eingeweiht. Einige der alten Spielgeräte im Außenbereich der Kita Rumpelstilzchen mussten 2017 abgebaut werden, da sie nicht mehr den Ansprüchen und Sicherheitsstandards genügten. Weitere folgten in diesem Jahr. Durch das vom Fachbereich Bildung und Soziales beantragte und bewilligte Förderprogramm „Bau- und Ausstattungsinvestitionen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ konnte die Gemeinde Birkenwerder 80.000 Euro in die Modernisierung der Kita Rumpelstilzchen investieren. „Die Kinder wurden in die Planung miteinbezogen“, berichtete Christine Hentschel vom Fachbereich. Sie wünschten sich einen neuen Kletterturm, eine Reckstange und eine Doppelschaukel, „denn alleine schaukeln macht nicht so viel Spaß“, zitierte Kita-Leiterin Kathrin Roggan die Kinder. Die Wünsche konnten alle erfüllt werden. Zusätzlich wurden eine neue Sitzgruppe und eine Memory-Tafel aus Holz gebaut, die die Motive der Gruppen enthalten. Außerdem wurden einige Fahrzeuge gekauft, die sich direkt zur Einweihung schon großer Beliebtheit erfreuten. Dirk Lessel, ein Kita-Vater und gelernter Tischler, baute kurzfristig aus dem Holz der alten Spielgeräte

eine Tankstelle für die neuen Drei- und Zweiräder. Bürgermeister Stephan Zimniok (parteilos) erklärte den Kindern bei der Einweihung der neuen Spielgeräte: „Ich freu' mich total für euch. Ich finde, es ist total toll geworden.“

Noch ein bisschen Geduld

Anders als geplant, muss der Beton jedoch noch einige Tage trocknen, sodass zum Herbstfest noch nicht alle neuen Spielgeräte ausprobiert werden konnten. Die Hoffnung der Kinder, der Zauberer könne doch den Beton hart zaubern, wurde leider nicht erfüllt.

Abgesehen von der Trocknungszeit des Betons, liefen die Arbeiten reibungslos, berichtete die Kita-Leiterin. „Die Bauarbeiten haben richtig, richtig gut geklappt“, freute sie sich. Sie selbst war als Ansprechpartnerin auch stets vor Ort.

Raumtausch und Modernisierung in der Schließzeit

So auch während der Sommerschließzeit 2023, in der die Gruppenräume der ganz kleinen Rumpelstilzchen und der Drei- bis Sechsjährigen getauscht, modernisiert und die angrenzenden Bäder saniert wurden. Nun können die Ein- bis Zweieinhalbjährigen Gruppenräume bespielen, die in einem ruhigeren Bereich des Hauses liegen und eine Fußbodenheizung haben. „Ich freue mich total. Es war mir ein Anliegen, dass es den Kleinen hier gut geht“, so Roggan. Gleichzeitig genießen die älteren Kinder nun schön gestaltete Spielräume und eine neu eingerichtete Terrasse im Kita-Altbau. Bücherwagen, Bücherbank, Spielküche und eine neue Garderobe sind nur einige der Neuanschaffung für die Kinder. (Text / Foto: os)



Neue Spielgeräte für Kita Pusteblyume

Bürgermeister Steffen Apelt und Fachdienstleiterin Jessica Neumann übergaben die neuen Spielgeräte an die Kita-Kinder.



HOHEN NEUENDORF | Seit 2021 übernimmt die Stadt die Pflege und Erneuerung von Spielplätzen der Hohen Neuendorfer Kitas in freier Trägerschaft. Seitdem werden die Spielplätze der Kitas im Stadtgebiet sukzessive aufgewertet.

Nach der Einweihung der neugestalteten Außenanlage der Kita Zauberstein im Juli können sich nun die Kinder der Kita Pusteblyume, die sich in Trägerschaft der AWO befindet, über drei neue Spielgeräte freuen. Ein Rutschenturm, ein Dorfhaus und ein Spielhaus aus Robinienholz laden die Kita-Kinder zum Spielen, Klettern und Verstecken ein. Durch das Versetzen von Findlingen konnte zudem die Sandspielfläche erweitert werden. Die Umgestaltung fand in Abstimmung mit der Kita-Leitung und dem privaten Träger statt. Die Planung erfolgte durch das Büro der Berliner Landschaftsarchitektin Uta Henklein.

„Unsere Kinder freuen sich sehr über die neuen Spielmöglichkeiten“, verriet Doris Bonk, die stellvertretende Kita-Leiterin. Die offizielle Übergabe erfolgte durch Bürgermeister Steffen Apelt und Jessica Neumann, der Fachdienstleiterin

Stadtanlagen. „In erster Linie wünsche ich den Kleinen natürlich jede Menge Freude beim gemeinsamen Spielen und Toben auf ihrem neuen Spielplatz. Ich bin mir sicher, die Entwicklung der Kinder wird durch die neuen Geräte bestens gefördert“, so Apelt.

Für die Gesamtkosten in Höhe von etwa 48.500 Euro konnte die Stadt Fördermittel aus dem Programm „KIP II-Bildung-Kita U6“ des Landes Brandenburg in Höhe von 34.400,81 Euro einwerben. Der Eigenanteil der Stadt liegt damit bei 14.169,24 Euro. (Text / Foto: sk)



Winterdienst nach Prioritätenliste

STADT HOHEN NEUENDORF | Der Winterdienst (Räum- und Streudienst) auf öffentlichen Fahrbahnen ist so organisiert, dass besonders frequentierte, innerstädtische Straßen und Wege vorrangig behandelt und Nebenstraßen anschließend nach einem Stufenplan geräumt und gegebenenfalls abgestreut werden. Die aktuelle Prioritätenliste ist auf der Internetseite der Stadt www.hohen-neuendorf.de (Bürgerservice / Was erledige ich wo / Winterdienst) veröffentlicht. (Text: din, Foto: Frank Liebke)

Carsharing-Verein ergänzt Flotte um ein viertes Fahrzeug



BERGFELDE | Der Carsharing-Verein Hohen Neuendorf hat seit Ende Oktober ein neues, das inzwischen vierte, Fahrzeug in Betrieb genommen. Dank der Unterstützung des Immobilienunternehmens „Immobilien Schuh“ hat das Auto einen kostenlos zur Verfügung gestellten festen Parkplatz mit Lademöglichkeit auf dem Grundstück Ahornallee 1.

Alle Mieterinnen und Mieter haben die Möglichkeit, den Renault Zoe sowie alle anderen Autos des Vereins ohne Anmelde- und Jahresgebühr zu Vielfahrerkonditionen zu nutzen, wenn sie sich registrieren.

Bislang gibt es als weitere Fahrzeuge einen Toyota Proace (9-Sitzer) am S-Bahnhof Hohen Neuendorf,

einen Volkswagen E-Golf im Mädchenviertel in der Käthe-Kollwitz-Straße sowie einen weiteren Renault Zoe am S-Bahnhof Borgsdorf. (Text: Carsharing-Verein / din)

➔ Weitere Informationen auf der Homepage des Vereins www.carsharing-hohen-neuendorf.de



Eigenbetrieb Abwasser rät: Privatwasserzähler rechtzeitig wechseln lassen

HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Zum Jahresende weisen der Eigenbetrieb Abwasser Hohen Neuendorf und der Zweckverband „Fließtal“ alle Besitzerinnen und Besitzer von Privatwasserzählern (auch Gartenwasserzähler genannt) darauf hin, die Eichfrist dieser zu überprüfen und bei Ablauf der Eichfrist einen entsprechenden Wechsel vorzunehmen. Zähler mit einem Herstellungsdatum 2017 gelten ab 31. Dezember 2023 als nicht mehr geeicht und müssen ausgetauscht werden. Ist die Gültigkeitsdauer der Eichung abgelaufen, erlischt für den Gebührenpflichtigen auch die erteilte Anerkennung des Privatwasserzählers zum Absetzen des Sprengwassers. Rechtsgrundlage hierfür ist § 34 Abs. 1 Nr. 1, Anlage 7 der Mess- und Eichverordnung (MessEV), wonach eine Eichfrist von sechs Jahren gilt. Der Eigenbetrieb und der Zweckverband weisen darauf hin, dass Gebührenpflichti-

ge für den rechtzeitigen Wechsel des Wasserzählers durch eine zugelassene Fachfirma im Heizungs- und Sanitärbau selbst verantwortlich sind. (Text: din)

Gebührenpflichtige sind für den rechtzeitigen Wechsel des Wasserzählers durch eine zugelassene Fachfirma im Heizungs- und Sanitärbau selbst verantwortlich.

➔ Die Anmeldung des neuen Privatwasserzählers für Hohen Neuendorf kann durch das Formular „Antrag auf Gartenwasserzähler (Privatwasserzähler-PWZ)“ vorgenommen werden. Der Antrag kann auf der Webseite des Eigenbetriebs Abwasser <https://eigenbetrieb.hohen-neuendorf.de/> heruntergeladen werden

oder am Sitz des Eigenbetriebs, Gewerbestraße 5-7, 16540 Hohen Neuendorf, im Eingangsbereich, abgeholt werden.

Für Birkenwerder und das Mühlenbecker Land stellt der Zweckverband „Fließtal“ das Formular „Antrag PWZ“ auf der Seite www.zv-fliesstal.de/Kundenbereich/Formulare zur Verfügung.

Hitzige Debatten beim Planspiel Politik der Gemeinde Birkenwerder

BIRKENWERDER | Alexander Becker lehnt das Autofahren aus Gründen des Umweltschutzes komplett ab, Monique Burggraf ist eine Youtuberin, die ihre Follower von ihren konservativen Werten überzeugen will und Renate Zink wünscht sich mehr Sicherheit für die Menschen in Birkenwerder, die Ansiedlung von Migranten mache ihr Bauchschmerzen.

All diese Charaktere gibt es zwar in Wirklichkeit nicht, doch sie repräsentieren echte Menschen mit ihren politischen Überzeugungen. Im Planspiel Politik der Gemeinde Birkenwerder schlüpfen Zwölfklässler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in die Rollen erfundener Gemeindevertreter, entwickeln Ideen, diskutieren und fassen Beschlüsse.

Rathausmitarbeiterin Sophie Friese, die den echten Sitzungsdienst betreut, hat das Projekt vor sechs Jahren ins Leben gerufen, um Jugendlichen politische Prozesse auf Kommunalebene näherzubringen. „Es macht jedes Mal sehr viel Freude, die Jugendlichen in dem Projekt zu begleiten“, erklärt Sophie Friese. Auch Bürgermeister Stephan Zimniok (parteilos) ist vom Erfolg des Planspiels überzeugt. „Zu verstehen, wie demokrati-

sche Prozesse funktionieren, ist ein wichtiger Teil der Bildungsarbeit“, erklärt er.

Und auch die Lehrer im Fach Politische Bildung sind dankbar für das Engagement in der Gemeindeverwaltung. Denn auch die Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche sind am Planspiel beteiligt. „Die Türen stehen den Schülerinnen und Schülern offen. Wenn sie eine Fachfrage haben, zum Beispiel zur Kalkulation von Kosten, dann können sie gern fragen“, erklärt Sophie Friese. Susanne Kohl (SPD), Gemeindevertreterin in Birkenwerder und Kreistagsabgeordnete in Oberhavel, stand den Schülern ebenfalls für Fragen zur Verfügung.

Die Gemeindevertreter gehörten unterschiedlichen Fraktionen an, die ebenfalls frei erfunden waren, zum Beispiel „Soziales Forum Birkenwerder“. „Meine Rolle hat gut zu mir gepasst, ich hatte Glück“, erzählt Amy Scholta. Die 17-Jährige fand es spannend, sich ein Leben als Politikerin vorzustellen. „Ich könnte mir gut vorstellen, später in die Politik zu gehen, dann aber hauptberuflich, also auf Bundesebene“, erklärt die 17-Jährige. Als Projektabschluss fand am Freitag eine Pressekonferenz statt, auf deren Basis dieser Artikel entstanden ist. (Text / Foto: ww)

Schüler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule Birkenwerder nehmen am Planspiel Politik der Gemeindeverwaltung teil.





Wochenmarkt



Waldputz in Stolpe



Wildbienenhotels



„Schatzkisten“ auf Spielplätzen



Flohmarkt öfter als einmal im Jahr



Stadtfest mit Sport, Spiel, Kunst und Essen

Projekte Bürgerhaushalt 2022

HOHEN NEUENDORF | 20 Projekte aus dem Bürgerhaushalt 2022 galt es in diesem Jahr umzusetzen. Aufgrund der Vielzahl der Projekte konnten noch nicht alle realisiert werden. Dies ist der aktuelle Arbeitsstand:

Wochenmarkt

Am 11. Mai startete der Wochenmarkt auf dem Rathausplatz, organisiert von der Deutschen Markt Gilde. Hier konnten jeweils donnerstags von 8 bis 15 Uhr Obst und Gemüse, Backwaren, Süßes, Bekleidung, Pflanzen, Honig, Wurst und Fleisch erworben werden. 1.272,85 Euro aus dem Budget des Bürgerhaushalts flossen in die Anschubfinanzierung (Flyer, Bewerbung). Aufgrund der geringen Resonanz von Seiten möglicher Hohen Neuendorfer Kundenschaft kann der Wochenmarkt 2024 voraussichtlich nicht weitergeführt werden.

Flohmarkt öfter als einmal im Jahr

Auf sehr große Resonanz wiederum stießen die beiden Trödelmärkte, am 25.02. in der Stadthalle (siehe NBN 3/2023) und am 5.8. in Borgsdorf. Der dritte Trödelmarkt aus dem BHH 2022 wird am 17.02.2024 erneut in der Stadthalle stattfinden (Anmeldungen siehe Seite 10). Kosten bisher: 3.980,64 Euro.

Wildbienenhotels

Zwar nicht in Patenschaft, aber zum Anbringen im heimischen Garten wurden mehr als 200 Bienenhotels vergeben, die insbesondere für Solitärbiene geeignet sind. Die Verteilung erfolgte beim Gartenmarkt am 6. Mai. Kostenpunkt: 1.239,34 Euro.

„Schatzkisten“ auf Spielplätzen

Eine Kiste, in der Familien mitgebrachte Outdoor-Spielzeug zur öffentlichen Nutzung verwahren können, wurde in den neuen Spielplatz in der Ulrich-von-Hutten-Straße integriert. Kosten: 2.368,10 Euro.

Stadtfest mit Sport, Spiel, Kunst und Essen

Das aus dem Bürgerhaushalt zur Verfügung stehende Budget von 20.000 Euro floss in die Ausrichtung des diesjährigen Stadtfestes am 1. Juli auf dem Rathausplatz Hohen Neuendorf. Einer der Höhepunkte war der „Stars in Concert“-Auftritt ab 21 Uhr. Die Gesamtkosten für das Stadtfest betragen ca. 84.500 Euro.

Zusatzschilder für Straßennamen

68 Schilder für 30 Straßen im Stadtgebiet umfasste die erste Auflage der sogenannten Legendenschilder, auf denen Informationen zum jeweiligen Straßennamen zu finden sind (siehe auch Seite 6). Kosten bisher: 4.061,21 Euro.

Fahrradwache am S-Bahnhof

Leider konnte dieses Projekt, angedacht als Mini-Job, nicht realisiert werden. Da nun die Bauarbeiten für den Kulturbahnhof begonnen haben, wird das Projekt nicht ins Folgejahr übertragen.

Waldputz in Stolpe

Knapp 20 Freiwillige meldeten sich für die Aktionstage „Müllsammeln“ am 13./14. Oktober. Sie nahmen sich das Waldgebiet zwischen Stolpe und Hohen Neuendorf West vor, ebenso wie die Fahrbahnränder zwischen Bergfelde und Birkenwerder, Bergfelde und Schönfließ und den Heideplan. Am Ende konnten ca. 10 Kubikmeter Müll vom Bauhof entsorgt werden. Kostenpunkt: 920,58 Euro.

Aktuell in Arbeit

Weitere Projekte wie die tierfreundliche Gestaltung von Grünflächen, Dialog Display, Tischtennisplatte in Borgsdorf, Weihnachtsbeleuchtung in Bergfelde, eine Party für Jugendliche im Wasserwerk und eine Materialkiste für das Repair Café befinden sich derzeit in Arbeit und können voraussichtlich zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Umsetzung in 2024

In 2024 abgeschlossen werden voraussichtlich die Boule-Bahn Henri-Barbusse-Straße (Ausschreibung ist erfolgt), die Begegnungsbank (Standortprüfung), eine weitere Streuobstwiese, Naschobst an Spielplätzen, Jugendbeteiligung und Kinderschutzmaßnahmen. (Text / Fotos: sk)

➔ **10 Jahre Bürgerhaushalt**
Eine bebilderte Übersicht über alle Projekte, die seit 2014 über den Bürgerhaushalt realisiert wurden, liefert die Broschüre „10 Jahre Bürgerhaushalt“. Diese liegt im Rathaus aus und steht auf der Internetseite www.hohen-neuendorf.de (Rathaus & Politik / Presse / Publikationen) zum Download bereit.



Bürgerhaushalt 2022

Legendenschilder erläutern Straßennamen

HOHEN NEUENDORF | „Mit diesem Projekt wollen wir Geschichte sichtbar machen“, beschreibt Dr. Dietrich Raetzer die Zielstellung der AG „Bildung im Vorübergehen“ vom Kulturkreis Hohen Neuendorf. Bestehend aus den Mitstreitern Dieter Morisse, Petra Schmidt, Jutta Lindner und Friedhelm Maier recherchierte die Arbeitsgruppe zu jenen Menschen, nach denen die Straßen im Stadtgebiet einst benannt wurden.

Idee für Bürgerhaushalt eingereicht

Für den Bürgerhaushalt 2022 reichte Morisse den Projektvorschlag ein, der bei der Abstimmung auf Platz 6 landete. 10.000 Euro stellten die Stadtverordneten dafür bereit, dass Passanten zukünftig auf sogenannten Legendenschildern, angebracht unterhalb von Straßenschildern, nachlesen können, wer zum Beispiel Adolf Damaschke, August Müller oder Bertha von Suttner waren. Ein QR-Code verweist auf die von Angela Morisse betreute Internetseite <https://strassennamen-hn.de>. Hier erhalten Interessierte weitere Informationen zu sowohl lokalen als auch überregional bekannten Persönlichkeiten, die einst für die Geschichte eine Rolle spielten.

„Keine neue Erfindung“ für Hohen Neuendorf

Dass dies keine neue Idee ist, darauf verwies Petra Schmidt: „Bereits 2007 hat unser mittlerweile verstorbene Mitglied vom Geschichtskreis, Siegfried Raduns, für die Albert-Gottheiner-Straße ein solches Zusatzschild erstellt – übrigens aus eigenen Mitteln. Genau wie den Meilenstein Richtung Berlin, die Infotafel zur Bahn am S-Bahnhof Hohen Neuendorf und jene am Kriegerdenkmal.“

Das Legendenschild zur Gottheiner-Straße soll daher im Zuge des Projektes ausgetauscht und als Erinnerung in der Geschichtswerkstatt ausgestellt werden. „Im



Die Zusatzschilder, die die nach Personen benannten Straßen im Stadtgebiet erläutern, recherchierten die Mitglieder der AG „Bildung im Vorübergehen“.

ersten Schwung werden derzeit 68 Schilder für 30 Straßennamen angebracht“, erläuterte Dieter Morisse. Weitere Schilder sollen folgen.

Straßenumbenennungen nicht unkritisch

Bürgermeister Steffen Apelt zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der AG-Mitglieder und wollte wissen, ob es noch kritische Fälle in Hohen Neuendorf gebe. „In der Niederheide gibt es den Heinrich-Lersch-Weg“, erwiderte Friedhelm Maier, der in seinem 300 Seiten starken Buch „Unterwegs in Hohen Neuendorf“ die Hintergründe der hiesigen Straßennamen

recherchiert hat (siehe NBN 2/2021). Der Arbeiterdichter Lersch verherrlichte in vielen seiner Gedichte den Nationalsozialismus.

Die Umbenennung einer Straße sei recht aufwändig, nicht zuletzt für die Anwohnerinnen und Anwohner, bemerkte Apelt. Er regte an, in loser Folge einzelne Straßennamen in den städtischen Medien vorzustellen, um das Thema bekannter zu machen.

Anbringen mit Reinigung der Straßenschilder verbunden

„Bei dieser Art der Zusatzschilder handelt es sich eigentlich um richtige Straßenschilder“, informierte die zuständige Ver-

waltungsmitarbeiterin Susanne Kübler. „Normalerweise werden Zusatzschilder unterhalb in die Straßenschilder eingeschoben. Da unsere Straßenschilder aber viele unterschiedliche Einschubprofile aufweisen oder in Rahmen gefasst sind, haben wir uns für diese stabile und auch deutlich lesbarere Variante entschieden.“

Die Kosten für die ersten 68 Schilder inklusive Befestigungsmaterial betragen knapp 4.100 Euro. Den Zuschlag erhielt die Bremicker Verkehrstechnik GmbH. Angebracht wurden die Schilder von den Mitarbeitern des Bauhofs, die gleich die Gelegenheit nutzen, die Straßenschilder zu reinigen. (Text/Foto: sk)

Die Gemeinde Birkenwerder sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Eine/n Mitarbeiter/in für das Büro der Gemeindevertretung und für den Sitzungsdienst (m/w/d)

Ihr Aufgabenfeld:

- ▶ Das Aufgabengebiet umfasst die koordinierte Vorbereitung, Abwicklung und Dokumentation der Gremiensitzungen,
- ▶ Durchführung des Sitzungsdienstes der Gemeindevertretung und der Fachausschüsse (Vorbereitung der Räumlichkeiten, Teilnahme an allen Sitzungen und Protokollführung, Ausfertigung gefasster Beschlüsse),
- ▶ Anliegen der Mandatsträger (Erstellung Sitzungskalender, Anliegen und Anfragen koordinieren, Bearbeitung der Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder, Pflege der Stammdaten im Ratsinformationssystem „ALLRIS“),
- ▶ nach Möglichkeit, die jährliche Durchführung eines politischen Planspiels mit Schülern aus Birkenwerder

Unsere Anforderungen:

- ▶ Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d) oder vergleichbar Abschluss, oder ein Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung,
- ▶ ggf. Erfahrungen in der Anfertigung von Gesprächsprotokollen,
- ▶ wünschenswert sind Erfahrungen im kommunalen Sitzungsdienst sowie Fachkenntnisse im Kommunalrecht
- ▶ Ausdrückliche Bereitschaft zur Protokollführung auch in den Abendstunden.

Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.birkenwerder.de/rathaus/aktuelles/stellenangebote>. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Stichwort „Sitzungsdienst“ senden Sie bitte bis zum **3. Dezember 2023** an die E-Mail-Adresse: bewerbungen@birkenwerder.de oder per Post an: Gemeinde Birkenwerder, Hauptstraße 34, 16547 Birkenwerder

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Löschzug Bergfelde erhält neues Einsatzfahrzeug

Ein neues Löschfahrzeug (LF 20) steht nun dem Löschzug Bergfelde zur Verfügung. Alle Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf können zudem künftig einen eigenen Dekontaminationsanhänger mit in den Einsatz nehmen.

BERGFELDE | Mit dem Löschfahrzeug 20 der Firma Rosenbauer verfügt der Löschzug Bergfelde nun über ein hochmodernes Einsatzfahrzeug, das für unterschiedliche Szenarien geeignet ist. Der 2.400 Liter große Wassertank mit leistungsfähiger Pumpe, eine 12 Meter lange Schiebleiter, ein Sprungpolster, ein eigener Stromerzeuger und die gute Geländegängigkeit werden bei der Brandbekämpfung und der Rettung von Menschenleben von großem Nutzen sein.

Als erste Kommune im Landkreis verfügt Hohen Neuendorf nun über einen Dekontaminationsanhänger. Durch diesen haben die Kameradinnen und Kameraden nach einem Einsatz direkt vor Ort die Möglichkeit, mögliche Gefahrenstoffe von der Kleidung und vom Körper zu entfernen. Dadurch kann ein wichtiger Beitrag für den Gesundheitsschutz der Feuerwehrkräfte geleistet werden, die bei ihren Einsätzen regelmäßig mit gefährlichen Stoffen in Kontakt kommen und dadurch etwa ein erhöhtes Risiko haben, am sogenannten „Feuerkrebs“ zu erkranken.

Bürgermeister Steffen Apelt übergab am 18. Oktober vor der Feuerwache Bergfelde das Fahrzeug und den Anhänger an die Kameradinnen und Kameraden, sprach seinen Dank für deren Leistungen im Ehrenamt aus und bemerkte: „Jeder Euro in die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr ist gut investiertes Geld, denn dies dient der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger im Ort und darüber hinaus. Auch der Dekontaminationsanhänger ist sehr wichtig, denn durch diesen wird die Gesundheit der Kameraden und ihrer Angehörigen befördert.“

Thomas Bruch, Zugführer des Löschzugs Bergfelde, bedankte sich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden für das neue Fahrzeug und merkte an, dass mit dem LF 20 genau das passende Fahrzeug gewählt wurde. Das Leistungsverzeichnis des Feuerwehrautos sei immens. Nun seien noch einige Ausbildungsdienste zu absolvieren.

Die Kosten für das neue Löschfahrzeug betragen etwa 467.000 Euro. Der Dekontaminationsanhänger kostete etwa 90.000 Euro. (Text / Foto: din)

Landkreis fragt: Was fehlt jungen Menschen?

OBERHAVEL | Nutzen Kinder und Jugendliche die Jugendfreizeiteinrichtungen in Oberhavel regelmäßig? Welche Angebote fehlen ihnen, was wünschen sie sich? Wo brauchen junge Menschen mehr Unterstützung, bei welchen Problemen Hilfe? Die Kinder- und Jugendbefragung des Landkreises Oberhavel soll Antworten liefern, um die offene Jugendarbeit an die Wünsche und die Bedürfnisse junger Menschen anzupassen und neue Angebote zu schaffen.

Die Online-Befragung richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren. Sie läuft noch bis zum 15. Dezember 2023.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden unter anderem nach ihrem Wohnort befragt und nach dem Standort des Jugendclubs, den sie besuchen. Die Meinungen und Wünsche der Jugendlichen sollen in den nächsten Jugendförderplan des Landkreises einfließen. Unterstützt wird das Projekt des Fachbereichs Jugend vom Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e. V. an der Universität Potsdam.

Die Umfrage dauert etwa 15 Minuten. Sie ist auf der www.oberhavel.de im Nachrichtenbereich zu finden. (Text: Landkreis Oberhavel)



Gedenken an die Novemberpogrome 1938

HOHEN NEUENDORF | Bürgermeister Steffen Apelt gedachte, gemeinsam mit Kommunalpolitikern, am 9. November der Novemberpogrome vor 85 Jahren. An diesem Tag manifestierte sich die diskriminierende Ideologie des Antisemitismus in Gewalt und Verfolgung. Während der NS-Zeit gipfelte dies schließlich im millionenfachen, organisierten Massenmord der jüdischen Bevölkerung.

Stellvertretend, um an das Leid der jüdischen Bevölkerung zu erinnern und als Geste der Demut, putzten die Anwesenden die Stolpersteine von Georg und Ernestine Jacks. Beide wurden am 7. September 1942 nach Theresienstadt deportiert



Gedenken zum 85. Jahrestag der Novemberpogrome an den Stolpersteinen von Georg und Ernestine Jacks.

und kamen dort ums Leben beziehungsweise wurden ermordet. Mindestens sieben ihrer Kinder wurden ebenfalls Opfer des deutschen Vernichtungsantisemitismus.

Steffen Apelt sieht alle Demokraten aufgefordert, sich dem grassierenden Antisemitismus deutlich entgegenzustellen.

Antisemitismus solidarisch entgegenzutreten

Apelt nutzte den Gedenktag auch, um den aktuellen Antisemitismus in der Gesellschaft zu

thematizieren: „Ich bekomme leider das Gruseln beziehungsweise das blanke Entsetzen bei dem, was derzeit auf unseren Straßen unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit skandiert wird. Die Eskalation der Gewalt im Nahen Osten wird als Vorwand genutzt, um unverblümt Hass und Hetze gegen jüdisches Leben zu verbreiten. In Berlin fliegen Molotow-Cocktails auf eine Synagoge und Wohnhäuser werden mit Davidsternen beschmiert. Es fühlt sich leider an, als würde sich die Geschichte im Kreis drehen.“

Er sieht daher alle Demokraten aufgefordert, sich dem grassierenden Antisemitismus deutlich entgegenzustellen und Bedingungen dafür zu schaffen, dass Juden sich 85 Jahre nach der Reichskristallnacht bei uns sicher fühlen können. „Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, Zeichen der Solidarität zu setzen oder sich in einer anderen Form gegen das Schüren von Hass und Gewalt zu engagieren.“

(Text / Foto: din)

Ausstellung der ukrainischen Künstlerin Zhanna Oliinyk-Makii

Die Ausstellung „Seiten des Herbstes“ zeigt bis zum 31. Dezember im Rathaus Birkenwerder Fotografien, Malereien und Grafiken der ukrainischen Künstlerin Zhanna Oliinyk-Makii.

BIRKENWERDER | Auf vielfältige Art und Weise zeigt Zhanna Oliinyk-Makii die „Seiten des Herbstes“ in ihrer Ausstellung: Fotografien, Grafiken, Digital Art und Malerei, mit Tinte auf Holz oder Acryl auf Papier. Häufig findet sich ein Vogel in den Werken der Künstlerin, er ist in der Ukraine ein Symbol für Freiheit, Liebe und Weisheit, erklärte Andrii Makii, der Ehemann der Künstlerin in seiner Laudatio bei der Ausstellungseröffnung am 17. Oktober im Rathaus-Foyer. Er lud die Gäste ein, den Besuch der Ausstellung als einen Spaziergang durch die „wunderschöne Gegend von Birkenwerder“ zu betrachten.



Die Künstlerin Zhanna Oliinyk-Makii feierte mit ihrer Familie und vielen Gästen die Vernissage ihrer Ausstellung im Rathaus.

Zhanna Oliinyk-Makii wurde 1979 in Poltawa geboren, mit 22 wurde sie als eine der jüngsten Künstlerinnen Mitglied des ukrainischen Künstlerverbandes. Sie blickt bereits auf 30 eigene Ausstellungen in der Ukraine und dem Ausland zurück und hat zudem bei mehr als 80 Ausstellungen mitgewirkt.

Seit April 2022 lebt Zhanna Oliinyk-Makii mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Birkenwerder.

Kurz nach Kriegsbeginn ist die Familie aus Kiew geflohen. Die Ausstellung wurde von der Galerie 47 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Birkenwerder organisiert. „Mit der Ausstellung bieten wir der Kulturschaffen-



Zarte Tintenzeichnungen sind ebenso Teil der vielfältigen Ausstellung wie Fotografien und „Digital Art“.



den aus der Ukraine die Möglichkeit, ihre Arbeit hier fortzusetzen und ihre künstlerische Stimme hörbar zu machen“, so die Mitglieder der Galerie 47. Die Ausstellung

ist bis zum 31. Dezember 2023 zu den Öffnungszeiten des Rathauses im Treppenaufgang und im Foyer zu sehen. (Text / Foto: os)

Charity-Abend mit Comedian Martin Fromme bringt über 1.000 Euro für den guten Zweck

HOHEN NEUENDORF, BORGS DORF | Die Abteilung Behindertensport des FSV Forst Borgsdorf e.V. darf sich über eine Spende von 1.040,50 Euro freuen. Den Spendencheck überreichte Bürgermeister Steffen Apelt an den Ehrenpräsidenten des FSV, Michael Reichert.

Der Betrag kam bei einer Charity-Veranstaltung mit dem Comedian Martin Fromme zusammen, der am 13. Oktober mit seinem Programm „Glückliches Händchen“ im Rathaussaal auftrat. Die Stadt hatte die Gäste des Abends darum gebeten, einen freiwilligen „Eintritt bei Austritt“ zu hinterlassen. Etwas mehr als 80 Gäste besuchten die Veranstaltung, bei der Fromme – selbst körperlich beeinträchtigt – verschiedene Facetten des Behindert- und Beeinträchtigtseins aus humoristischer Perspektive beleuchtete.

Beim Forst Borgsdorf sind aktuell 35 Menschen mit Beeinträchtigungen in drei verschiedenen Sportarten aktiv: Kegeln, Fußball und Torball. Das gespendete Geld werde unter anderem für Fahrtkosten zu Auswärtsspielen eingesetzt, berichtete Michael Reichert, der sich herzlich bei allen Spendenden bedankte.

(Text: din, Foto: Simone Brackrog)



Teilnehmende beim Aktionstag „Schichtwechsel“.

Erfahrungen ausgetauscht, Horizonte erweitert Stadtverwaltung und Caritas-Werkstatt organisierten „Schichtwechsel“

HOHEN NEUENDORF, ORANIENBURG | An einem ganz besonderen Aktionstag nahmen am 12. Oktober jeweils vier Mitarbeitende der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf und der Caritas-Werkstatt in Oranienburg teil. Beim „Schichtwechsel“ tauschten Mitarbeitende mit und ohne Behinderung für einen Tag den Arbeitsplatz, um neue Eindrücke zu gewinnen, neue Begegnungen zu erleben und neue Perspektiven kennenzulernen.

Die vier Mitarbeitenden der Caritas-Werkstatt verteilten sich in der Stadtverwaltung auf die Bereiche Empfang, Archiv, Ordnungsamt und Bauhof. Nadine Schubert, die sonst in der Werbemittelanfertigung arbeitet, unterstützte beispielsweise am Aktionstag die Poststelle und den Empfang im Rathaus. „Das war mal ein ganz anderer, aber sehr schöner Arbeitstag für mich mit ganz vielen verschiedenen Eindrücken und hilfsbereiten Kollegen. Ich würde den Austausch jederzeit gern wiederholen“, sagte Schubert nach ihrem Arbeitstag in Hohen Neuendorf.

Ihren Platz in der Werbemittelproduktion nahm Susanne Kübler vom Fachbereich Marketing der Stadtverwaltung ein. Dort lernte sie in den Bereichen Vorfertigung und Endproduktion die unterschiedlichen Geräte und Prozesse kennen, die bei der Herstellung von Werbeprodukten zum Einsatz kommen. In der Werkstatt werden vor allem Materialien für die Werbemittelfirma ORAFOL aus Oranienburg hergestellt, die an drei Standorten etwa 460 Mitarbeitende beschäftigt.

„Die gesamte Werkstatt ist sehr beeindruckend. Jede und jeder wird hier nach seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen eingesetzt. So gibt es im Bereich Werbemittelanfertigung sehr einfache Aufgaben, sehr konzentrationserforderliche Arbeiten wie das Zusammenstellen umfangreicher Farbfächer bis hin zu komplexen Prozessen wie dem Erstellen von Siebdruckplatten oder dem Kaschieren von Farbstreifen an großen Maschinen. Was hier entsteht ist Handarbeit pur. In einem Arbeitsumfeld, das von einem sehr persönlichen Miteinander geprägt ist“, resümiert Kübler ihren Schichtwechsel.

Die bundesweite Aktion wurde für die Stadtverwaltung von der Integrationsbeauftragten Carolin Bloeck initiiert. (Text: din, Foto: privat)



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher verfolgten die Filmveranstaltung zum Thema Kinder des Exils im Ratssaal in Birkenwerder.

Geschichten von Flucht und Exil nach dem Putsch der Militärs in Chile

BIRKENWERDER | Von der Leinwand sprachen die Kinder des Exils im Film von Thomas Grimm in die gebannte Stille im gut gefüllten Ratssaal im Rathaus Birkenwerder am 20. Oktober 2023.

Vor 50 Jahren, nach dem Putsch der Militärs in Chile im September 1973, flohen die Kinder mit ihren Eltern auf unsicheren Wegen ins Exil in die Bundesrepublik oder DDR. Sie stehen für viele der insgesamt ca. 7.000 Chileninnen und Chilenen, die in der Zeit der Militärdiktatur nach Ost- oder West-Deutschland geflohen sind.

Der Film leiht den damals 3-, 5- oder 9-jährigen Kindern eine Stimme. Aus heutiger Sicht, so erzählt es Camilo, einer der Protagonisten im Film, sei das Handeln der Mutter und des Vaters verständlich, aber als Kinder spürten er und seine Geschwister nur, dass etwas Schreckliches im Gange war. Gemeinsam ist ihnen das Gefühl der Ein-

Der Film rüttelt wach und macht auf die lebenslangen Folgen von Vertreibung und Flucht für Kinder aufmerksam, die sich auch als Erwachsene fragen müssen, welche Identität sie haben (wollen). Damit greift der Dokumentarfilm ein höchst aktuelles Thema auf.

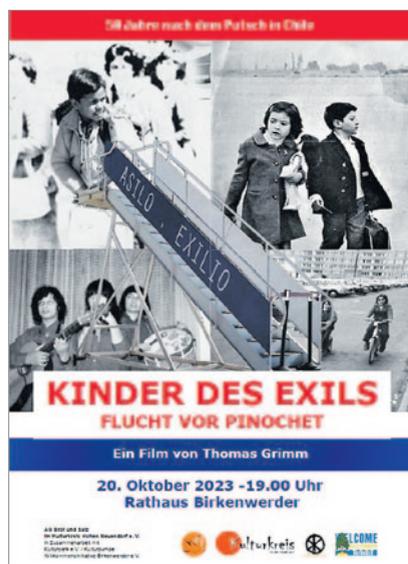
samkeit und des Verlassenwordenseins von der Welt. Bewundernswert ist die Offenheit, mit der die heute erwachsenen Männer und Frauen ihre Erfahrungen und

die Bedeutung für ihr Leben vor der Kamera von Thomas Grimm reflektieren. Keineswegs, so schildert es Andrea, wollte sie unbedingt zurück nach Chile, als sich ihren Eltern die Chance bot, zu zerrissen war sie als Jugendliche mit der Frage ihrer Identität: Deutsche, Chilenin oder Exilierte?

Für Claudia stellte sich die Frage nicht. Sie blieb in Hamburg, um dort als Jugendliche in einer Punkband ihrer Wut ein Ventil zu ge-

ben. Überhaupt Musik: Der Film lebt von einer äußerst sorgfältig zusammengestellten Auswahl der Musik, und wird dadurch selbst zu einem bedeutsamen Dokument des Widerstands gegen die Diktatur und gegen die Vereinsamung im Exil. Er rüttelt wach und macht auf die lebenslangen Folgen von Vertreibung und Flucht für Kinder aufmerksam, die sich auch als Erwachsene fragen müssen, welche Identität sie haben (wollen). Damit greift der Dokumentarfilm ein höchst aktuelles Thema auf.

Die Filmveranstaltung „Kinder des Exils“ von Thomas Grimm wurde auch möglich durch die Unterstützung des Aktionsbündnisses Brandenburg gegen Gewalt, Rechts extremismus und Rassismus. Die Veranstaltung ist ein weiteres Beispiel für die überregionale Zusammenarbeit der AG Brot und Salz des Kulturkreises Hohen Neuendorf e. V. mit dem Förderverein Kulturpark Birkenwerder/Kulturpumpe e.V. und der Willkommensinitiative Birkenwerder e.V. (Text: Anne Wihstutz, Foto: Georg Klein)



Das Plakat zur Veranstaltung am 20. Oktober.

Ehrenamtliche Schiedspersonen gewählt

STADT HOHEN NEUENDORF | Die Schiedsstellen der Stadt Hohen Neuendorf wurden zum 1. Oktober 2023 neu besetzt. Darüber haben die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung am 28. September entschieden. Anlass dafür war das Auslaufen zweier Amtszeiten sowie das Ausscheiden einer stellvertretenden Schiedsperson aufgrund eines Umzugs.

Gewählt wurden: Katrin Kunz als Schiedsperson für die Schiedsstelle I, Angela Rudolf als stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstelle I sowie Jörn Dyck als Schiedsperson für die Schiedsstelle II. Michael Brochier ist nach wie vor stellvertretende Schiedsperson der Schiedsstelle II.



Mitglieder der Schiedsstelle: Katrin Kunz, Angela Rudolf, Jörn Dyck, Michael Brochier (v.l.n.r.).

Schlichtungen im Falle eines Nachbarschaftsstreits

Die Schiedsleute kommen vor allem dann zum Einsatz, wenn es um Nachbarschaftsstreitigkeiten geht. Im Landesgesetz ist sogar vorgeschrieben, dass bei solchen Streitigkeiten, bevor sie vor Gericht verhandelt werden, ein Schlichtungsversuch unternommen werden muss. Somit entlasten Schiedspersonen die Polizei, Staatsanwaltschaften und Gerichte zugleich. Den sich streitenden Parteien ermöglichen Schiedsstellen einen fairen und

neutralen Raum, in dem Konflikte in beiderseitigem Interesse beigelegt werden können. Sie stellen sicher, dass die Gespräche auf einer sachlichen Ebene stattfinden und Emotionen, die sich im Vorfeld hochgeschaukelt haben, ausgeblendet werden können.

Bei einer Schlichtung geht es nicht nur um die Anwendung geltenden Rechts. Sondern es geht darum, eine gemeinsame Einigung zu erzielen, mit der die Parteien für einen langen Zeitraum gut auskommen können und die außerdem viel Zeit, Geld und Nerven spart. „Schlichten statt richten“, lautet eine gängige Formel für die Schiedsstelle. (Text / Foto: din)

Partnerschaftstreffen mit Müllheim und Fürstenau



HOHEN NEUENDORF, FÜRSTENAU, MÜLLHEIM | Gäste der Partnerstädte Müllheim und Fürstenau waren am langen Wochenende vor dem Tag der Deutschen Einheit zu Besuch in Hohen Neuendorf.

Die Organisation für das Partnerschaftswochenende übernahmen die AG Müllheim, der Musikzug Hohen Neuendorf und die AG Fürstenau gemeinschaftlich und nahmen dabei den Tag der Deutschen Einheit sowie das 65-jährige Jubiläum des Musikzuges zum Anlass.

Passend zum Tag der Deutschen Einheit besuchten die Teilnehmenden nach einer gemeinsamen Stadtrundfahrt den ehemaligen Grenzturm in Bergfelde, heute Naturschutzurm der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Auf dem Programm standen zudem Besuche in Oranienburg und Liebenwalde sowie eine Shopping-Tour in Berlin. Die Mitglieder der Partnerschaftskomitees freuen sich schon jetzt auf die nächste gemeinsame Begegnung. (Text: Maik Loga / din, Foto: privat)

Weitere Termine

SA, 02.12. | 10-19 UHR

Weihnachtsmarkt Borgsdorf

Die Boutique Kunterbunt lädt zum jährlichen Weihnachtsmarkt in Borgsdorf am Centerplatz ein. Mit Tombola, regionalem Handwerk, kostenloser Fotoecke mit dem Weihnachtsmann, Speis und Trank. Der Eintritt ist frei.
Ort: Einkaufszentrum Borgsdorf, Berliner Str. 12

SA., 02.12. | 15-20 UHR

Weihnachtsmarkt und Weihnachtsbaumschmücken

Ort: Rathausinnenhof Birkenwerder

SA., 02.12. | 16:30 UHR

Gemeinsames Adventssingen auf dem Rathausplatz

Die Stadt lädt im Rahmen des Adventsmarktes zum gemeinsamen Adventssingen ein. Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums werden die weihnachtlichen Lieder anstimmen. Jede und jeder darf mitsingen.
Ort: Rathausplatz Hohen Neuendorf

SO., 03.12. | 13 UHR

Waldschule – Waldweihnacht am 1. Advent

Wir basteln mit Naturmaterialien kleine Gestecke zum Verschenken.
Ort: Waldschule, Briese

MO., 04.12. | 14:30 UHR

Lesestunde am Nachmittag

Vorlesestunde mit freundlicher Unterstützung der Lesepatinnen.
Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf

FR., 08.12. | 14:30 UHR

Lesestunde am Nachmittag

Vorlesestunde mit freundlicher Unterstützung der Lesepatinnen.
Ort: Schulbibliothek Bergfelde

SA., 09.12. | 10-13 UHR

Repair-Café

Hier können Dinge gemeinsam repariert werden, um ihnen ein längeres Leben zu schenken. Das Reparatur-Café verfolgt den Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Wer handwerklich eher unbedarft ist, kann von erfahrenen Bastlerinnen und Bastlern viel dazu lernen
Ort: Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN

SA., 09.12. | 19 UHR

Stolper Abendmusik

Wir singen Weihnachtslieder mit der Chorgemeinschaft Stolpe unter Leitung von Jennifer Marijana Wolf. Eintritt frei, Spende erbeten.
Ort: Dorfkirche Stolpe

SO., 10.12. | 16 UHR

Familien-Advents-Konzert

Weihnachtliche Stimmung und Musik für Jung und Alt. Märchen, Plätzchen, Tee und Glühwein. Gern zuhören oder auch selbst mitsingen.

(Fortsetzung auf Seite 11)

2. Klassik-Musikfest Hohen Neuendorf

Eine Nachlese

Vom 6. bis 8. Oktober 2023 ging das 2. Klassik-Musikfest des Kulturkreises Hohen Neuendorf e. V. über die Bühne. Nach dem großen Erfolg des Vorjahrs hatte sich das Organisationsteam wieder viel vorgenommen.

HOHEN NEUENDORF | Los ging's am Freitagabend mit einem ganz außergewöhnlichen Konzert. Die Konzertpianistin Anna Khomichko bestach am Steinway-Flügel durch ihre musikalische Überzeugungskraft bei der Präsentation ihres Programms „Mozart und seine Zeitgenossen“, das sie auch selbst moderierte und dem Publikum dabei musikalisch interessante, aber auch anekdotische Hinweise zu den Werken, die sie spielte, und ihren Komponisten gab. Am Ende Standing Ovationen und eine fulminante Zugabe, die sogar die Nähe von klassischer Musik und Boogie Woogie erahnen ließ.

Am Samstag zeigten 35 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren ihr Können als junge Nachwuchskünstler. Begleitet von ihren Musiklehrern und Familien spielten sie altersgemäß klassische Musik an Streich- und Blasinstrumenten und – mehrheitlich – am Flügel. Eine einfühlsame Jury gab wohlwollende, zugleich



Der junge Geiger Georg Schuster bei seinem Auftritt am 7. Oktober.

jedoch auch anspornende Rückmeldungen und alle jungen Talente konnten ein schriftliches Feedback sowie eine Teilnahme-Urkunde mit nach Hause nehmen. Es war ein wunderschöner Tag voller toller Musik, berührender Momente, hoher Konzentration, nahezu heiligem Ernst auf der einen und entspannter Heiterkeit auf der anderen Seite. Alle, die dort waren, werden wunderbare Eindrücke und Gefühle in sich aufgenommen haben.

Schlusspunkt des Fests war dann das Familienkonzert am Sonntagvormittag. Der Cellist Nikolaus Herdieckerhoff erzählte mu-

sikalisch die Geschichte seines Lebens mit seinem manchmal etwas eigensinnigen und frechen Cello Umbra und brachte einige klassische Musikstücke zu Gehör. Die zahlreich anwesenden Kinder – auf Kissen und kleinen Sitzwürfeln vor der Bühne sitzend, stehend, krabbelnd und laufend – hat Nikolaus einfühlsam eingebunden, sie durften an vielen Stellen mitmachen und zeigten anhaltende Begeisterung. Ein fröhlicher Abschluss des Musikfests, der alle fühlen ließ, dass klassische Musik auch Kinder erreicht und begeistern kann. (Text: Dag Tjaden)



Cellist Nikolaus Herdieckerhoff während des Familienkonzerts am 8. Oktober.



Die Konzertpianistin Anna Khomichko am Steinway-Flügel.

Bewerbungen für Flohmarkt am 17. Februar 2024

HOHEN NEUENDORF | Nach zwei erfolgreichen Flohmärkten in diesem Jahr steht die Stadt Hohen Neuendorf in den Startlöchern für den nächsten Trödelmarkt, der am **17. Februar 2024, 13 bis 17 Uhr, in der Stadthalle Hohen Neuendorf** stattfinden wird.

Für den Trödelmarkt können sich interessierte Einwohner und Einwohnerinnen Hohen Neuendorfs ab sofort über die Webseite der Stadt bewerben. Das entsprechende Formular ist unter [Bürgerservice/ Formulare und Anträge/ Sonstige](#) zu finden.

Bewerbungsschluss ist Freitag, der 26.01.2024. Bewerbungsformulare können entweder per Mail an veranstaltungen@hohen-neuendorf.de geschickt oder ausgedruckt im Rathaus, Fachbereich Marketing, eingereicht werden.

Die Trödelmärkte richten sich ausschließlich an private Anbieter, die primär aus Hohen Neuendorf kommen. Gehen mehr Bewerbungen ein als Stände zur Verfügung stehen, entscheidet das Los. (Text: Nellie Krauß)

Adventskalender im Mädchenviertel

HOHEN NEUENDORF | Auch in diesem Jahr findet der Adventskalender im Mädchenviertel statt. Im Rahmen dieser von Kerstin und Kai Ulrich privat organisierten Initiative laden Anwohnerinnen und Anwohner vom 1. bis zum 23. Dezember ihre Nachbarn zu kleinen kulturellen Angeboten und zum vorweihnachtlichen Beisammensein ein.

Auch das Rathaus wird sich, wie im Vorjahr, als Adventstürchen öffnen: Direkt vor der letzten Stadtverordnetenversammlung des Jahres, am 21. Dezember um 18 Uhr, begrüßt Hausherr Steffen Apelt alle Gäste zu einem kulturellen Beitrag der Musikschule Hohen Neuendorf im Foyer. (Text: sk)

➔ Wer sich am Adventskalender im Mädchenviertel beteiligen möchte, findet weitere Informationen im Internet unter <https://adventskalender165.wixsite.com/2018>.



Jazz im Rathaus

KULTURsaalON: Advents-Dämmershoppen

HOHEN NEUENDORF | „Warum denn in die Ferne schweifen, wo doch das Gute liegt so nah!“ Unter diesem Motto lädt der Kulturkreis Hohen Neuendorf im Rahmen der Veranstaltungsreihe „KULTURsaalON“ zum traditionellen Advents-Jazz-Dämmershoppen. Am Sonntag, dem 10. Dezember, präsentieren sich im Hohen Neuendorfer Rathaussaal ab 16 Uhr (Einlass 15 Uhr) drei Jazz-Ensembles aus Hohen Neuendorf, die auch dem Kulturkreis zugehörig sind: Duo a caminho (Swing und Bossa), Trio++ (Be-

bop bis Cool) und jazzin'hn-Band (Jazz-Standards).

Gäste dürfen sich auf einen swingenden, teils heißen, teils besinnlichen Jazz-Nachmittag mit tollen Musikerinnen und Musikern aus der Stadt freuen. (Text: Kulturkreis)

➔ Tickets gibt es im Vorverkauf auf der Seite des Kulturkreises www.kulturkreis-hn.de für 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) sowie an der Abendkasse für 12 Euro.

Warme Kleidung und Decke wird empfohlen. Eintritt frei, Spende erbeten.

Ort: Pinner Dorfkirche

SO., 10.12. | 19 UHR
Waldschule – Märchen am Feuer für Erwachsene

Ort: Waldschule, Briese

MO., 11.12. | 14:30 UHR
Lesestunde am Nachmittag
Vorlesestunde mit freundlicher Unterstützung der Lesepatinnen.
Ort: Schulbibliothek GS Niederheide

FR., 15.12. | 14:30 UHR
Lesestunde am Nachmittag
Vorlesestunde mit freundlicher Unterstützung der Lesepatinnen.
Ort: Schulbibliothek GS Borgsdorf

SA., 16.12. | 18-20 UHR
Lina an the santas get in the mood

Es verspricht ein gemütlich-unterhaltsamer Abend zu werden. Beschwingt geht es geradeaus Richtung Weihnachtsfest. Eine bunte Mischung aus Klassikern und immergrünen Popsongs, die im Grunde auch unter den Baum gehören. LINA & THE SANTAS hatten so sehr Lust auf ein gemeinsames Konzert und... voilà: Nun wird es angerichtet, ganz oben im Norden, Let It Snow! Eintritt 20 Euro (ermäßigt 10-15 Euro)
Ort: Kulturhaus Centre Bagatelle

SO., 17.12. | 17-19 UHR
Chormusik mit Crossover und dem Mädchenchor

Am dritten Advent wird es ein musikalisches Highlight geben: Der Jazz- und Popchor Cross Over und der Mädchenchor Hohen Neuendorf werden erstmalig an einem Nachmittag in der Evangelischen Kirche Hohen Neuendorf konzertieren. Um allen Gästen die Gelegenheit zu bieten, dieses Ereignis mitzuerleben, wird es wegen der begrenzten Kapazität zwei Konzerte geben. Die Anfangszeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Ort: Evangelische Kirche Hohen Neuendorf

MI., 10.01. | 17 UHR
Bürgersprechstunde Gemeindevertretung Birkenwerder
Ort: Rathaus Birkenwerder, Büro 2.04 im OG

MO., 22.01. | 16-18 UHR
Vortrag zur „Rechtlichen Betreuung“
Anmeldung bei Frau Hoffmann vom Märkischen Sozialverein unter Telefon: 0 33 01 6 89 69 21, E-Mail: betreuung@msvev.de
Ort: Rathaussaal Hohen Neuendorf

Alle Angaben ohne Gewähr!
Mehr Infos und weitere Veranstaltungen unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Adventsmarkt auf dem Rathausplatz am ersten Dezemberwochenende

HOHEN NEUENDORF | Auch in diesem Jahr lädt die Stadt Hohen Neuendorf am ersten Adventswochenende, 2. und 3. Dezember, 14 bis 21 Uhr beziehungsweise 13 bis 18 Uhr, zum traditionellen Adventsmarkt ein.

Ob Kinderbastelangebote, süße Leckereien oder ein wärmerer Punsch – rund um die festlich beleuchtete Pyramide kann die Vorweihnachtszeit in wohlrigem Ambiente beginnen. Zahlreiche Gewerbetreibende und Handwerker bieten ihre Deko-Artikel und Handarbeiten zum Kauf an. Eine gute Gelegenheit also, um einzigartige Weihnachtsgeschenke zu erstehen. Leckereien und Deftiges bieten die regionalen Gastronomen. Erstmals lädt eine überdachte Curlingfläche die Besucher ein, die Curlingsteine in den Zielkreis zu bekommen. Pflanzenkölle unterstützt den Adventsmarkt wieder mit Tannengrün.

Auf der großen Bühne stimmen Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums am Samstag um 16:30 Uhr ein gemeinsames Weihnachtssingen an, bei dem jede und jeder mitsingen darf. Für die kleinen Gäste gibt es an beiden Tagen ein weihnachtliches Kinderprogramm. Richtig festlich wird es mit dem „Weihnachtszauber“ – ein besinnliches, musikalisches Programm mit traditionellen deutschen Weihnachtsliedern, beliebten Christmas-Hits und kleinen Geschichten. (Text: Simone Brackrog)

Mit gemeinsamem Adventssingen
am 2. Dezember, 16:30 Uhr

STADT HOHEN NEUENDORF

ADVENTSMARKT
HOHEN NEUENDORF

SAMSTAG
2.12.
14-21 UHR

SONNTAG
3.12.
13-18 UHR

RATHAUSPLATZ
EINTRITT FREI

www.hohen-neuendorf.de



Zum Beginn der kalten Jahreszeit:

Abkneipen an der Briese in Birkenwerder

Der Sommer ist vorbei. Zum traditionellen Abkneipen an der Briese trafen sich am 19. Oktober etwa 40 Wassertreter, um durch das kühle Nass zu waten. Die Besonderheit: Das Wasser reicht fast bis zur Hüfte, da der Biber durch seine Bautätigkeit das Wasser staute.



Zum traditionellen gemeinsamen Abkneipen an der Wassertretanlage an der Briese in Birkenwerder kamen etwa 40 Wassertreter. Pfarrer Bernd Erzmänn (l.) war als Sebastian Kneipp verkleidet.

BIRKENWERDER | Es war einer der ersten richtig kalten Herbsttage, für den die Physiotherapeutin Diana Rohner und Pfarrer Bernd Erzmänn zum Abkneipen einluden. Die Wassertretanlage an der Briese war am Donnerstagnachmittag gut besucht, rund 40 Damen und Herren waren der Einladung gefolgt. Für Kinder war der Wasserstand zu hoch. Biber, die in der Region aktiv sind, hatten durch ihre Bautätigkeiten an mehreren Abschnitten eine Stauung des Wassers verursacht, sodass der Wasserstand bei rund 70 Zentimetern lag. Hosenbeine hochzukrempeln alleine ge-

nügte nicht, das Wasser reichte auch bei Erwachsenen mindestens bis zur Mitte der Oberschenkel. „Anfangs war es schon eine Überwindung, ins Wasser zu gehen“, sagt Detlef Lindemann aus Hohen Neuendorf. Seine Frau, die Patientin bei der Physiotherapeutin Diana Rohner ist, und auf diese Weise vom Abkneipen erfuhr, nahm ihren Mann direkt mit – beide bereuen die Teilnahme nicht, wie ihre strahlenden Gesichter später zeigen. „Ich bade selbst im Spätsommer noch im Pool, aber Kneipen ist vom Gefühl her ganz anders“, sagt Detlef Lindemann.

Für alle, die sich nach dem kurzen Fuß- beziehungsweise Beinbad wieder aufwärmen wollten, wurde heißer Tee ausgeschenkt. Dazu gab es kleine Häppchen. Die Phönix Hauskrankenpflege Birkenwerder steuerte selbst gebackenen Kuchen bei. Musikalische Begleitung durch einen Dudelsackspieler gab es in diesem Jahr aber nicht. Diana Rohner initiiert das jährlich stattfindende An- und Abkneipen gemeinsam mit Bernd Erzmänn seit 2021, nachdem sich der Handel- und Gewerbetreff (HGT) aufgelöst hatte. Zuvor hatte sie mit ihrem Team bereits die Gymnastikübungen vor dem gemeinsamen Wassertreten geleitet und war selbst Mitglied im HGT. Die Wassertretanlage wurde auf Initiative des Handel- und Gewerbetreffs gebaut und 2008 eingeweiht. (Text / Foto: ww)



Zur Wassertretanlage an der Briese in Birkenwerder kamen etwa 40 Wassertreter. Zum Aufwärmen gab es heißen Tee.



Lindenstraße Borgsdorf: Parkplätze werden befestigt

BORGSDORF | Die Stadtverwaltung lässt die Parkplätze gegenüber der gastronomischen Einrichtung in der Borgsdorfer Lindenstraße aktuell befestigen. In diesem Zuge wird auch die Fahrbahnoberfläche erneuert. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte Dezember 2023 andauern.

Die Verwaltung bittet um Verständnis für etwaige Einschränkungen im Zusammenhang mit dieser Maßnahme. (Text: din, Foto: Stadtverwaltung)



Das diesjährige Siegeream „Märkische Vier“.

„Märkische Vier“ holen erneut Bürgermeister-Wanderpokal

HOHEN NEUENDORF | Zum 14. Mal fand am 12. November 2023 das beliebte Bürgermeister-Skatturnier statt. Von 11 Uhr bis 17:30 Uhr spielten in Dewald's Kaffeehaus nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Steffen Apelt insgesamt 30 Einzelspieler und vier Mannschaften um den Sieg.

Den Mannschaftssieg und damit den begehrten Wanderpokal holte sich erneut mit 8.239 Punkten die Mannschaft „Märkische Vier“. Knapp dahinter auf Platz zwei in der Mannschaftswertung landeten die „Hoffnungsvollen 4“ mit 8.233 Punkten. Den dritten Platz belegte die zweite Mannschaft der „Märkische Vier“ mit 7.294 Punkten.

Den Sieg in der Einzelwertung holte sich Margit Kemnitz als einzige Frau im Starterfeld mit 2.875 Punkten. Platz zwei ging an Herrn Mißbach mit 2.566 Punkten, gefolgt von Harald Scholz auf Platz drei mit 2.450 Punkten.

Die Stadtverwaltung gratuliert allen Siegern und bedankt sich ganz herzlich beim Ehepaar Erkens, das auch in diesem Jahr wieder die Spielleitung übernommen hat. (Text / Foto: Nellie Krauß)

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),
Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Oona Specht (os),
Wiebke Wolle (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 47-48/2023

Auflage: 16.200 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2

16540 Hohen Neuendorf

☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Instagram @hohen.neuendorf

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erste Beigeordnete/Hauptamt/Finanzen: ☎ 528 124

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34

16547 Birkenwerder

☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Nächste Ausgabe: 16.12.2023 (Redaktionsschluss: 28.11.2023)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.